

# Grünbestand erhalten, Barrierefreiheit erhöhen

## Stadtbau informiert über Erneuerungspläne des Quartiers Adalbert-Stifter-/Vitusstraße

Regensburg. Auf Einladung der Stadtbau GmbH stellten Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Joachim Wolbergs, Geschäftsführer Joachim Becker und Wettbewerbsgewinnerin Sibylle Ebe aus München am vergangenen Donnerstag im Johannesstift die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs zu Erneuerung des Quartiers Adalbert-Stifter-/Vitusstraße vor.

Oberbürgermeister Wolbergs verdeutlichte, dass es sich bei den Ergebnissen des Wettbewerbs um eine Idee und keine bereits abgeschlossene Planung handle.

Die Informationsveranstaltung diene auch dazu, die Anregungen und Sorgen der betroffenen Bürger zu sammeln und in die Planungen einfließen zu lassen. Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann informierte über die Vorbereitungen für das notwendigerweise durchzuführende Bebauungsplanverfahren seitens der Stadt Regensburg.

Dies sieht mehrere Stufen der Bürgerbeteiligung vor und wird dann in den einzelnen Planungs-



Oberbürgermeister Joachim Wolbergs (v.r.n.l.), Geschäftsführer Joachim Becker, Planungs-/Baureferentin Christine Schimpfermann, Architektin Sibylle Ebe informieren die Anwohner über den derzeitigen Stand. (Foto: Stadtbau)

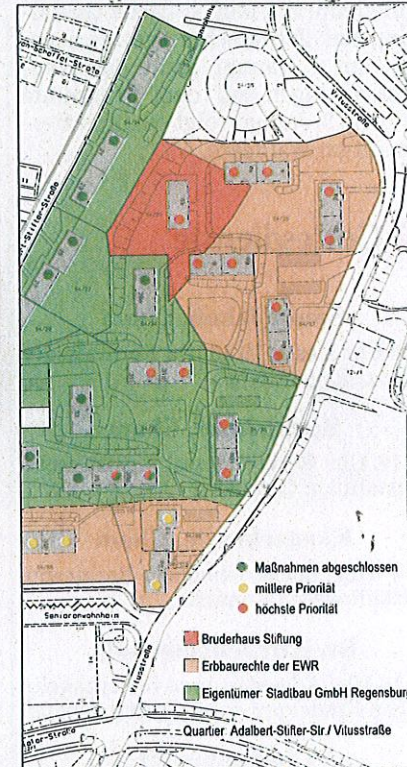
schritten jeweils dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Laut Geschäftsführer Joachim Becker könne im Rahmen der Quartierserneuerung nicht nur ein Großteil des Grünbestandes erhalten werden, sondern auch der ruhende Verkehr neu geordnet und der Anteil des barrierefrei erschlossenen Wohnraums deutlich erhöht werden. Über eine maßvolle Nachverdichtung solle laut Wolbergs auch

zusätzlicher Wohnraum für die wachsende Stadt Regensburg zur Verfügung gestellt werden.

### Bürger einbinden

Oberbürgermeister Wolbergs sagte zu, die betroffenen Bürger im Frühjahr 2015 und auch später im Rahmen weiterer Bürgerinformationsveranstaltungen über die neuen Planungsschritte zu informieren.



Die einzelnen Gebiete des Quartiers werden in Prioritätsstufen eingeteilt. (Foto: Stadtbau)